

## Wichtige Hinweise und Tipps für Klassenarbeiten und schriftliche Prüfungen aller Art

### Zum Verständnis der Korrekturhinweise:

#### Fehler hinsichtlich ...

R = Rechtschreibung    Z = Zeichensetzung    ug = ungenau  
 I = Inhalt                F = Formulierung        uv = unvollständig  
 Gr = Grammatik         T = Thema                ul = unleserlich

#### Rechtschreibung + Grammatik:

- das und dass
- Zeichensetzung: Kommas
- Groß- und Kleinschreibung
- „Die, wo“ (Schwaben-Deutsch!)

#### => Zur Info:

Die Bewertung einer schriftlichen Arbeit kann im Ergebnis um bis zu 10% reduziert werden, wenn sie sprachlich, grammatikalisch und hinsichtlich der Rechtschreibung erhebliche Mängel aufweist (auch und insbesondere im Abitur)!

Folglich: Sollten Sie eine Arbeit vor der Abgabe immer noch einmal komplett durchlesen!!

### Tipps hinsichtlich der unterschiedlichen Aufgabenstellungen (sog. „Operatoren“):

Operatoren in Klausuren sind Aufträge oder Arbeitsanweisungen, die Ihnen genau sagen, was Sie zu tun haben und auf welche Art und Weise Sie an eine Aufgabe herangehen müssen. Das Verstehen der Operatoren (Arbeitsaufträge) ist eine der Grundvoraussetzungen für die Lösung einer Aufgabe. Auch deshalb gehört z einer guten Vorbereitung die Analyse der Operatoren.

Man unterscheidet drei Ebenen von Aufgabenstellungen und damit Anforderungsbereichen und den dazugehörenden Operatoren:

- a) **Anforderungsbereich I (leicht)**: Aufgaben, die Reproduktion, also die Wiedergabe von Wissen, Zusammenhängen und Fakten erfordern
- b) **Anforderungsbereich II (anspruchsvoller)**: Aufgaben, die Reorganisation und Transfer verlangen
- c) **Anforderungsbereich III (schwer)**: Aufgaben, die eine Reflexion und die eigenständige Lösung von Problemen erfordern

#### zu a) Beispiele für Operatoren, die Leistungen im Anforderungsbereich I (Reproduktion) betreffen:

- **Nennen Sie... ! Zählen Sie ... auf!**  
 => Zielgerichtet Informationen zusammentragen, ohne diese zu kommentieren.  
 => Hier kann man sich besonders kurz fassen, indem man stichwortartige Antworten gibt.  
 ACHTUNG: auch Stichwort-Antworten müssen *verständlich* und *nachvollziehbar* sein. Zu knappe Darstellungen, gar etwa nur einzelne Begriffe, reichen oft nicht aus, um entspr. Punkte zu erhalten.
- **Bezeichnen Sie ...! Schildern Sie ...! Skizzieren Sie ...! Beschreiben Sie ..!**  
 => Sachverhalte, Probleme oder Aussagen erkennen und zutreffend formulieren.  
 (Keine Stichworte. Sachverhalte können wohl kaum in *einer* Zeile ausreichend beschrieben werden!)

#### zu b) Beispiele für Operatoren, die Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer) betreffen:

- **Analysieren Sie...! Untersuchen Sie...!**  
 => Materialien oder Sachverhalte nach gelernten Kriterien oder angegebenen Aspekten erschließen.
- **Spezialfall: Analysieren / Interpretieren Sie die folgende Karikatur!**  
 Karikaturen sind satirische Darstellungen von Menschen oder gesellschaftlichen Zuständen. Um anschaulich und gelegentlich auch schockierend zu wirken, überzeichnen, übertreiben und deformieren sie die Wirklichkeit. Die meisten Karikaturen haben einen sozialen oder politischen Hintergrund. Sie üben Kritik, ohne Lösungen anzubieten, wollen aber zum Denken anregen.  
 Folgende Vorgehensweise bietet sich bei der Interpretation von Karikaturen an:
  1. Bildbeschreibung: Was wird zeichnerisch dargestellt und welche Bedeutung haben die zeichnerischen Elemente?
    - 1.1 Welche Typisierungen sind zu erkennen?
    - 1.2 Welche Symbole werden verwendet?
  2. Welche Textaussagen gibt es? Was drücken sie aus?
  3. Welche Probleme werden angesprochen und was wird kritisiert?
  4. Eigene Beurteilung von Form und Inhalt. (Stimmen Sie der Aussage/Botschaft des Karikaturisten zu? Warum? - Oder haben Sie eine andere Meinung? Inwiefern/Warum?)



- Bild zeigt einen Uniabsolventen, der zur ersten Generation mit dem von der Politik neu eingeführten „Bachelor“-Abschluss gehört. Er sitzt im Vorstellungsgespräch bei einem Unternehmer/Personalchef eines Unternehmens. Dieser wirkt verunsichert, da er scheinbar mit dem neuen Titel noch nichts anfangen kann (Er hält ihn gar für eine Krankheit.)

- Der Karikaturist will damit ausdrücken, dass es wohl derzeit noch vielen kleinen und mittelständischen deutschen Unternehmen so geht: Sie wissen noch nicht so recht, was sie sich unter „Bachelor“ oder „Master“ vorstellen sollen. Für viele Fächer gibt es zu den neuen Abschlüssen noch kein entsprechendes Berufsbild. Das ist ein Grund dafür, warum die Umstellung der Studiengänge noch viele Probleme aufwirft und von Studierenden wie Lehrenden und Unternehmen häufig mit gemischten Gefühlen aufgenommen wird. Ob die ersten Absolventen also die Berufswelt problemlos „erobern“ werden, scheint fraglich. Die Politik und die Hochschulen haben es bisher nicht geschafft, die Öffentlichkeit ausreichend zu informieren

- Ich sehe dies ähnlich. Auch ich kenne mich, obwohl ich bald selbst vor der Wahl eines Studienfaches und -abschlusses stehe, nicht genügend aus und es fällt schwer, die Berufsaussichten bei den neu konzipierten Studiengängen richtig einzuschätzen. Dennoch bin ich überzeugt, dass dies nur normale Übergangsprobleme sind. Da innerhalb der gesamten EU die Studiengänge aus Bachelor und Master vereinheitlicht werden, werden die Unsicherheiten bald schwinden.

- **Begründen Sie...! Weisen Sie nach ...!**

=> Aussagen (z.B. Urteil, These, Wertung) durch Argumente nachweisend stützen, die auf historischen und anderen Belegen gründen.

- **Ordnen Sie ... ein!**

=> Einen oder mehrere (historische) Sachverhalte in einen (historischen) Zusammenhang stellen.

- **Erklären Sie...!**

=> Sachverhalte durch Wissen und Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Modell, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen. Die Erklärung sollte sachlich sein und keine eigene Meinung einfließen lassen! Als Richtschnur gilt: Eine Erklärung beantwortet mehrere „W-Fragen“: WER?, WANN?, WO?, WIE?, WEM?/WEN?, WARUM?

- **Erläutern Sie...!**

=> Wie „Erklären Sie...!“ , aber durch zusätzliche Informationen und v.a. *Beispiele* verdeutlichen!

## zu c) Beispiele für Operatoren, die Anforderungsbereich III (Reflexion und Problemlösung) betreffen:

- **Beurteilen Sie ...!**  
=> Den Stellenwert von Sachverhalten in einem Zusammenhang bestimmen, um ohne persönlichen Wertebezug zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen..
- **Bewerten Sie ...! Nehmen Sie ... Stellung!**  
=> Wie „Beurteilen Sie...!“, aber zusätzlich mit Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe..
- **Prüfen Sie ...! Überprüfen Sie ...!**  
=> Aussagen an Sachverhalten auf ihre Angemessenheit hin untersuchen.
- **Vergleichen Sie ...!!**  
=> Auf der Grundlage von (gelernten oder genannten) Kriterien Sachverhalte problembezogen gegenüberstellen, um Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Abweichungen oder Gegensätze zu beurteilen.  
**Ein (banales) Beispiel:** Vergleich zweier *Menschen* - anhand von (vergleichbaren!) *Kriterien*:
 

	Mensch 1:	Mensch 2:	
Augenfarbe:	blau	braun	Sofern die Informationen Texten/Quellen
Körpergröße:	groß (1,90m)	klein (1,60m)	zu entnehmen sind, sind i.d.R. die Textzeilen
Charakter:	stark, verlässlich	unstetig, sprunghaft	als Beleg jeweils zu nennen.
- **Erörtern Sie ...! (= eine Mischform, die Leistungen aus I bis III verlangt)**  
=> Wie im Fach Deutsch: Erörterung bedeutet das Abwägen von Argumenten/Sichtweisen. Es erfordert vom Prüfling die *sachliche* Darlegung unterschiedlicher Aspekte eines (i.d.R.) kontroversen Themas. Man kann sowohl mit den Pro- als auch den Contra-Argumenten, mit dem Für oder dem Wider beginnen [ Einerseits: 1.) ... 2.) ... 3.) ... – Andererseits: 1.) ... 2.) ... 3.) ... ].  
Eine Erörterung schließt mit der *eigenen Meinung* des Prüflings, die natürlich zu begründen ist.
- **Interpretieren Sie ...! (= eine Mischform, die Leistungen aus I bis III verlangt)**  
=> Die Deutung von Texten und Darstellungen; setzt aber auch Wissen voraus und fordert seine Anwendung. Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht.



### **Erreichbare Punkte einer Aufgabe und erreichbare Gesamtpunktzahl immer beachten und in Relation setzen!**

- => Bevor Sie starten, sollten Sie sich ein Zeitraster zu den Aufgaben notieren und entsprechend der zu erreichenden Punktzahl die **Uhrzeit** notieren, wann Sie mit dieser Aufgabe fertig sein müssten. => Niemals OHNE Uhr in eine Prüfung, das ist absolut **unprofessionell** !
- => Geben Sie Ihre Klausur i.d.R. erst zum offiziellen Schluss ab und nutzen Sie die evtl. „überschüssige“ Zeit zum nochmaligen Lesen, Ergänzen und zur Suche von Inhalts- und Sprachfehlern!

### **TIPPs für (z.B.) GGK-Klassenarbeiten und andere Klausuren:**

- **Buch und Heft** lesen => **eigenen stichwortartigen Aufschrieb** erstellen (Skript)
- **Erklärungen/Erläuterungen** zu wichtigen Begriffen, herausragenden Personen (insbesondere die grün-blauen Kästchen im Buch) auf **Lernkarten** notieren, ggf. um eigene Angaben erweitern (immer an Zusammenhang des Begriffes bzw. der Person mit dem entsprechenden Zeitalter denken und diesen herstellen können!) und **auswendig lernen**
- **Bei Berechnungsaufgaben:** Unbedingt nach Erhalt eines Ergebnisses nochmals die Aufgabe lesen: Was war eigentlich gefragt? => DANN: Antwortsatz geben! (Gute Kontrolle, ob ich mit dem Ergebnis auch schon die eigentliche Aufgabe beantworten kann!)
- **Erklärungen/Erläuterungen** erfordern eine **genauere** Auseinandersetzung mit der Materie. Regel/Test: Beantwortet Ihre Lösung wichtige **W-Fragen** - **WER, WO, WANN, WIE, WARUM, WEN/WEM ?**
- Sich selbst **wichtige Fragestellungen** überlegen, die in der Arbeit denkbar sind. Anhaltspunkte könnten evtl. auch die **Fragen im Buch am Ende jedes Abschnittes (nach den Quellen)** sein!
- Sofern **Stichwortantworten** in der KA erlaubt sind, müssen diese dennoch die gestellte Frage/Aufgabe eindeutig und klar verständlich lösen! D.h. ein „kenntnisloser Dritter“ (Laie) muss Ihren Aufschrieb verstehen! => Grundsatz: Lieber ein Wort zuviel als zu wenig.
- **Als Anhaltspunkt:** Wer in GGK bei einer 45-Minuten-Arbeit nur ZWEI Seiten abgibt, kann keine gute Leistung (2,0) erbracht haben – Genies ausgenommen!